

<b>BCT Deutschland GmbH</b>	
<b>Titel</b>	<b>CHEFBÜRO</b>
<b>Ausgabe</b>	1-2/2018, 09.03.2018
<b>Seite</b>	44-45
<b>Auflage</b>	30.000

Jos Bischoff, BCT:  
**Erfolgreich auf der digitalen Welle**

Auch im B2B-Sektor wollen Unternehmen innovative Geschäftsmodelle entwickeln. Die Voraussetzung für ein erfolgreiches Surfen auf der zweiten digitalen Welle ist aber zunächst, ein nachhaltiges und verantwortungsvolles Informationsmanagement einzusetzen.

**Der Autor dieses Beitrags, Jos Bischoff, ist Geschäftsführer der BCT Deutschland GmbH.**



Foto: BCT

**W**ir sind mitten drin im Zeitalter der zweiten digitalen Welle. Zwar fegt sie nicht wie ein Tsunami über uns hinweg. Aber wer ihre Kraft nutzen will, sollte sich vorbereiten. Sie steht für die Revolution des B2B-Sektors, digitale Geschäftsmodelle inklusive Onlineservices zu entwickeln, wie etwa Google oder Apple im B2C-Bereich: Kunden wollen nutzen statt besitzen, so dass der Verkauf von physischen Produkten durch das Angebot digitaler Services ersetzt wird. Um erfolgreich auf der digitalen Welle zu reiten, ist zunächst die richtige Technologie innerhalb des Unternehmens wichtig. Mit einem modernen, skalierbaren Informationsmanagement kann es sich intern neu aufstellen und so eine Basis für die Modellierung neuer Geschäftsmodelle schaffen.

**Die technologische Basis**

Bestehend aus verschiedenen Komponenten bildet eine Enterprise-Information-Management-Plattform (EIM) die technologische Grundlage für ein effizientes Informationsmanagement. Denn sie verbindet die verschiedenen im Unternehmen vorhandenen Informationsquellen so miteinander, dass Mitarbeiter, die

„Professionals“, über eine App oder ein Webportal eigenverantwortlich, nachhaltig und verantwortungsvoll mit allen notwendigen Informationen im richtigen Kontext agieren können. Notwendig ist dabei, dass die Informationen entsprechend einer zu erledigenden Aufgabe oder einer zu treffenden Entscheidung bereitgestellt werden. Doch aufgrund der Dynamik, der Diversität und der Subjektivität der verschiedenen Informationsquellen ist der Kontext, in dem sie ihm bereitgestellt werden, häufig komplex.

**Dynamik: Transparente Fakten und Handlungen**

Innerhalb einer EIM-Plattform können zum einen Informationen mit einer strukturierten Dynamik abgebildet werden. Hierzu zählen digitalisierte Dokumente und Prozesse

sowie Angaben zu statischen Merkmalen eines Objekts. Zum anderen können Professionals über die Plattform transparent den Informationsstand zu einem Objekt abrufen, der einer unstrukturierten Dynamik unterliegt und in der Regel einer Entscheidungsfindung dient.

**Diversität: Integration in die Applikationslandschaft**

Eine EIM-Plattform bündelt die Diversität der Informationsquellen innerhalb eines Unternehmens. Auch kann sie agil um neue komplementäre Applikationen und Services erweitert bzw. geändert werden. Basiert sie auf einer State-of-the-Art-Technologie, kann die Plattform zudem On-Premises installiert oder aber über eine Public Cloud, Private Cloud oder Hybridform genutzt werden.



Foto: iStockfoto.com

**Eine EIM-Plattform verbindet alle im Unternehmen vorhandenen Informationsquellen so miteinander, dass Professionals eigenverantwortlich, nachhaltig und verantwortungsvoll auf notwendige Informationen im richtigen Kontext zugreifen können.**

Der dritte Komplexitätsfaktor eines modernen Informationsmanagements ist die Subjektivität in Form von Content-Analysen.

**Subjektivität: Von Mustererkennung und Vorhersagbarkeit**

Anhand derer können Verhaltensmuster ausgelesen werden, um eine Grundlage für zukünftige Reaktionen zu schaffen. Nach dem Prinzip von Machine Learning und Deep Learning können Ressourcen zukünftig bereits im vornherein anders verteilt werden, um definierte Ziele zu erreichen.

**Fazit**

Wer auf der zweiten digitalen Welle mitreiten will, darf nicht warten, dass sie einen mitnimmt; man muss aktiv aufspringen. Und dabei sollte man auch an jeden Mitarbeiter denken. Denn digitalisierte Prozesse werden nur dann erfolgreich etabliert, wenn sie im Sinne von Usability und Transparenz von jedem Professional akzeptiert und umgesetzt werden. Durch den Einsatz einer EIM-Plattform etabliert ein Unternehmen eine auf die Informationsbedürfnisse des einzelnen Mitarbeiters ausgerichtete Technologie. Dazu wird der relevante Content für jeden Professional entsprechend seiner Rolle aus der Vielzahl an unterschiedlichen Informationsquellen gefiltert. Durch die Vernetzung der Applikationen untereinander werden Datensilos vermieden; durch die Fokussierung auf zentrale Tätigkeiten steigt die Arbeitsgeschwindigkeit innerhalb des Unternehmens. Starre, einge-

**Über BCT Deutschland GmbH**

BCT wurde 1985 in den Niederlanden gegründet; hierzulande ist das Unternehmen als BCT Deutschland seit 2010 in Aachen vertreten. Das Informationssicherheitsmanagementsystem von BCT ist ISO 27001:2013 zertifiziert. Seit 2014 ist das Unternehmen am Campus Cluster Smart Logistik der RWTH Aachen immatrikuliert und engagiert sich in deutschlandweiten Fachverbänden wie Bitkom e.V. und eco - Verband der Internetwirtschaft e.V.

[www.bctsoftware.com](http://www.bctsoftware.com)

schränkte IT-Produkte weichen somit einer individuellen Technologie. Und wenn erst einmal intern der Vorteil eines zugeschnittenen und kontinuierlich verbesserten Services angekommen ist, können Ideen entwickelt werden, um Kunden das Prinzip „nutzen statt kaufen“ in Form von neuen Geschäftsmodellen anzubieten.